

Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

6. Jahresbericht — Statsjahr 1908.

Von dem Direktor
Professor Dr. Kaemmerer.

Kaiser-Friedrich-Museum.

Im Berichtsjahre wurden 3 kleinere Bilder und ein größeres Gemälde — letzteres aus dem Besitz der Königlichen Nationalgalerie — den Deponenten zurückgegeben, wozu die durch Neuerwerbungen notwendig gewordene Umhängung der Galerie Veranlassung gab.

Außer einigen Klischees und Photographien sind im Berichtsjahr größere Objekte aus den Sammlungsbeständen nicht ausgeliehen worden.

Im Winter 1908/09 hielt der Direktorialassistent Dr. Haupt öffentliche Vorlesungen über Technik und Ästhetik der graphischen Kunst sowie Übungen über dasselbe Thema, ferner öffentlich einen Cyklus von Vorträgen über Wohnungseinrichtung und Wohnungsbau, sowie für die Schülerinnen der Königlichen Handels- und Gewerbeschule vier Vorträge über Malerei und Zeichnung.

Alle öffentlichen Vorträge und Übungen waren unentgeltlich.

Die regelmäßigen Führungen durch die naturwissenschaftliche Abteilung (11) wurden fortgesetzt. Außerdem wurden auf besonderen Wunsch mehrere Lehrervereine aus der Provinz — der Verein der Schreinerbildner der Provinz Posen — die Landwirtschaftlichen Winterchulen zu Birnbaum und Kolmar — Nationalökonomisch-juristischer Kurjus für Juristen, Verwaltungsbeamte und andere Interessenten der Provinz Posen, der Buchhändlerverband der Provinz Posen — geschlossene Schülergruppen mit ihren Lehrern von mehreren höheren Schulen und Seminaren der Provinz durch die Sammlungen des Kaiser-Friedrich-Museums geführt.

Im Oktober geleitete der Direktor etwa 30 Oberbürgermeister, Mitglieder des Herrenhauses, gelegentlich ihres Besuchs in Posen durch die Sammlungen.

In der Provinz fanden durch Vermittlung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft im Berichtsjahr 3 Vorträge von Beamten des Museums statt.

Der Ausstellungsjaal wurde einmal dem deutschen Photographen-Verein zur Veranstaltung seiner Wanderausstellung, zweimal der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe) und einmal der Königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Posen zu Sonderausstellungen überlassen.

Der Vortragsjaal des Museums wurde gegen Erstattung der Selbstkosten der Königlichen Akademie, dem Posener Bezirksverein deutscher Ingenieure, der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Literatur) und der Königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen eingeräumt.

Im Lichtjaal fand, wie im Vorjahre, der akademische Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt.

A. Chronik.

1. Abgabe von Sammlungsgegenständen.

2. Ausleihung von Sammlungsgegenständen.

3. Führungen und Vorträge.

4. Überlassung von Räumen.

5. Besuch.

Der Besuch der Sammlungen hat gegen das Vorjahr keine wesentliche Steigerung zu verzeichnen. Er verteilt sich im Vergleich zu der Frequenz des Vorjahres auf die einzelnen Monate wie folgt:

	Berichtsjahr 1908		Berichtsjahr 1907	
April	6913	Personen	3948	Personen
Mai	6417	"	7812	"
Juni	6201	"	5606	"
Juli	5988	"	5176	"
August	7822	"	5651	"
September	8202	"	8653	"
Oktober	5986	"	10594	"
November	5599	"	4499	"
Dezember	8485	"	6332	"
Januar	6093	"	5107	"
Februar	6078	"	7212	"
März	8005	"	10701	"
zusammen	81789	Personen	81291	Personen.

Über die Benutzung des Studien- und Lesezimmers in den verschiedenen Monaten und über die Berufsarten der Besucher gibt nachstehende Zusammenstellung Auskunft:

	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Gesamtsumme
a. Hochschüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Studierende und Kandidaten	23	2	8	14	12	17	10	2	17	10	10	21	146
c. Geistliche	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
d. Juristen und höhere Verwaltungsbeamte	11	6	10	13	3	10	4	2	2	12	5	8	86
e. Ärzte	—	—	2	2	1	1	—	2	—	1	—	1	10
f. Beamte wissenschaftlicher Institute	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4
g. Lehrer an höheren Schulen	2	3	3	1	—	4	1	1	2	1	3	—	21
h. Lehrer an niederen Schulen	1	3	4	4	1	1	4	—	3	2	3	3	29
i. Subaltern- und sonstige nicht angeführte Beamte	8	7	22	10	6	6	10	11	5	2	5	4	96
k. Schriftsteller und Künstler	1	1	—	2	4	3	—	—	1	2	2	1	17
1 ¹) Techniker, Fabrikanten und Kaufleute	49	50	23	31	45	47	31	31	26	39	42	41	455
1 ²) Landwirte und Gärtner	—	—	1	—	—	—	3	2	—	2	—	1	9
1 ³) Handwerker	15	39	20	18	29	40	28	21	25	27	43	27	332
m. Militärpersonen	2	2	2	1	—	1	1	—	2	—	2	2	15
n. Männliche Personen ohne Beruf (auch Schüler)	77	37	23	31	28	28	59	24	55	55	24	64	505
o. Lehrerinnen	7	6	8	6	6	21	25	26	12	2	7	2	128
p. Frauen anderer Berufe, auch ohne Beruf	20	55	40	22	39	52	48	41	29	38	39	28	451
q. Künstlerinnen	2	2	1	—	2	8	2	—	—	—	1	1	19
r. Behörden und Institute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	220	215	167	155	176	239	226	165	180	193	186	204	2326

Während des Berichtsjahres wurden im Museum 15 Sonderausstellungen veranstaltet, und zwar

6. Ausstellungen.

I. Vom Kaiser-Friedrich-Museum:

1. Ausgewählte Tafeln aus der großen Publikation von Bode-Bruckmann, Denkmäler der „Renaissanceplastik Toskanas“ (aus Anlaß der Erwerbung des Werkes für die Bibliothek des Museums) 27. März bis 4. Mai 1908.
2. Ausstellung von Handarbeiten und Stickereien aus dem Besitz der Königlichen Handels- und Gewerbeschule zu Posen vom 10. Mai bis 20. Mai.
3. Ausstellung von Werken Östlicher Künstlerinnen vom 24. Mai bis 14. Juni 1908.
4. Ausstellung von Abbildungen nach Werken romanischer Baukunst (Wartburgwerk aus dem historischen Verlag von Max Baumgärtel-Berlin u. a.) vom 20. Juli bis 16. August 1908.
5. Ausgewählte Tafeln aus „Leijing, Gewebeammlung des Königl. Kunstgewerbe-Museums in Berlin“ vom 23. August bis 13. September 1908.
6. Felix Pfeifer-Dresden, Plaketten; Professor Niegel-Darmstadt, Entwürfe für Altargeräte; vom 20. September bis 11. Oktober 1908.
7. Gemälde von Theodor Hagen-Weimar und Johanna Leich-Posen, vom 29. November 1908 bis 3. Januar 1909.
8. Modelle und Pläne des neuen Stadttheaters; vom 12. Dezember 1908 bis 12. Januar 1909.
9. Lithographien von Alexandre Lenois; vom 10. Januar bis 8. Februar 1909.
10. Pastelle und Zeichnungen von Ludwig von Hofmann; vom 10. Februar bis 8. März 1909.
11. Dreizimmereinrichtung des Architekten Georg Lange in Posen, ausgeführt von Tischlermeister H. Wilde in Ostrowo; vom 17. Februar bis 8. März 1909.
12. Typographische Ausstellung der Gebrüder Klingjor-Diffenbach a. M., eröffnet am 18. März 1909.

II. Von der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe) Posen.

13. Plastische Arbeiten von August Huder und graphische Arbeiten von Käthe Kollwitz; vom 18. Juni bis 19. Juli 1908.
14. Neuere deutsche Impressionisten (Curt Herrmann, Paul Baum, Fritz Lederer u. a.) vom 18. Oktober bis 16. November 1908.

III. Von anderen Veranstaltern.

15. Vom Deutschen Photographen-Verein: Wanderausstellung aus Anlaß des Verbandstages in Posen; vom 25. August bis 13. September 1908.

Außer diesen Ausstellungen wurden im Studienzimmer an verschiedenen Sonntagen des Berichtsjahres kleinere Sonderausstellungen aus der im Besitz des Kaiser-Friedrich-Museums befindlichen Vorbilderammlung für die Besucher eingerichtet.

7. Ausgrabungen und Dienstreisen.

Im Interesse der vorgeschichtlichen Abteilung wurden während des Berichtsjahres von 2 Beamten zusammen 10 Dienstreisen ausgeführt. Es wurden dabei Ausgrabungen vorgenommen:

1. Vom 21. bis 24. und vom 26. bis 31. Juli auf einem Gräberfelde aus der jüngsten Bronze- und ältesten Eisenzeit zu Dembicz-Kolonie, Kreis Schroda.
2. Am 12., 21. und 22. September auf einem Gräberfelde mit eingepackten Steinkisten zu Golencin, Kreis Posen-Ost.
3. Am 14. und 15. September auf einem Gräberfelde der jüngeren Bronze- und älteren Eisenzeit zu Kazmierz, Kreis Samter.
4. Vom 15. bis 17. Oktober auf einem Gräberfelde der älteren römischen Kaiserzeit zu Koforzyn, Kreis Kosten.

Von dem Verwalter der naturwissenschaftlichen Abteilung wurden im Berichtsjahre 3 Dienstreisen ausgeführt, von denen die erste den Kreisen Lissa, Schmiegel und Fraustadt galt, wo die Schichtungen, Posener Ton und Diluvium, ferner die Endmoränen, die beim Dorfe Trebchen und bei Storchneiß vorhanden sind, untersucht wurden. Es wurden photographische Aufnahmen gemacht zur späteren Benutzung für die Schausammlung des Museums. Auf dem Wege wurden durch Ziegeleien und Kiesgruben veranlaßte Aufschlüsse mehrfach untersucht, Bäume gemessen und photographiert. Die sehr ausgedehnte Drumlinlandschaft bei den Dörfern Biskupice, Bucz und Sonczkowo, die im Kreise Schmiegel liegen, wurden besucht und es wurden mehrere Aufnahmen gemacht. Holzproben von der Holzkirche des Dorfes Bucz ergaben Kiefernholz. In dem Parke von Luszczwiz, Kreis Fraustadt, wurde die stärkste bisher bekannte Platane der Provinz (5,44 m Umfang) und eine mächtige Silberpappel (7,3 m) gemessen.

Die zweite Dienstreise wurde im Interesse der naturwissenschaftlichen Abteilung in die Kreise Wągrowitz, Schubin und Bromberg ausgeführt. Es wurde zuerst das Gipswerk von Wapno besucht, dann die Wiesenkalkgewinnung bei Glogowiniec, die Torfwießen bei Schubin, auf denen spezifische Torfpflanzen ermittelt wurden. Eine Hauptaufgabe für diese Reise war der Besuch der Kalksteinbrüche von Hansdorf und Bielawy im Kreise Schubin, von denen mehrere Aufnahmen gemacht wurden. Die Braunkohlengrube an der Brahe, die Moltkegrube, war zwar noch zugänglich, doch wurde nicht mehr gefördert. Im Abraum wurden mehrfach Stücke von schwarzem Ton ermittelt, die reichlich Blattreste tertiärer Pflanzen enthielten. Auch wurde bei Grone a. d. Brahe die Stelle besucht, wo sich durch Schwarzfärbung der freigelegten Erdschichten die hier hochliegende Braunkohle bemerkbar macht.

Eine dritte in den Kreis Jarotchin ausgeführte Dienstreise betraf Versteinerungen, die beim Ausschachten des Kiejes in der Nähe des Dorfes Zaleszche aufgefunden waren. Es wurden auch das Auftreten des Posener Tons bei Gora und die Dünenbildungen in der Niederung des Obrakanals untersucht.

Ferner wurden 4 Dienstreisen nach Frankfurt a. M. und Berlin im Verwaltungsinteresse ausgeführt, und zwar 3 durch den Museumsdirektor, eine durch den Direktorialassistenten.

Sieben Dienstreisen galten den Vorbereitungen für die Sonderausstellung aus Anlaß des im August 1909 in Posen stattfindenden Anthropologenkongresses.

8. Führer und Publikationen.

Die im Vorjahre vom Kaiser-Friedrich-Museum in 2000 Exemplaren herausgegebene „Tafel zur Heimatkunde der Provinz Posen“ wurde während des

Berichtsjahres den in Betracht kommenden Behörden der Provinz unter Beifügung des zugehörigen Merkblatts zur Verteilung an die unterstellten Beamten und Verwaltungen abgegeben.

Weitere 6000 Exemplare der Tafel sind der Firma Oskar Gulitz — Verlag Lissa — in Kommissionsverlag zum weiteren Vertrieb übergeben worden. Die Karte ist im Einzelverkauf zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen.

An Merkblättern sind rund 16000 Exemplare zur Verteilung gekommen.

Aus dem Bestande an amtlichen Führern durch die Sammlungen des Kaiser-Friedrich-Museums sind 717 für zusammen 143,40 *M* und von dem Katalog der Maczynski'schen Galerie von Dr. L. von Donop 40 Stück für zusammen 20 *M* verkauft worden.

Im September 1908 schied Geheimer Regierungs- und Schulrat Skladny, stellvertretendes Mitglied der Abteilungskommission für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte, aus der Stadt Posen und aus der Museumskommission. Eine Ersatzwahl fand im Berichtsjahre nicht statt.

B. Museumskommission.

Am Schlusse des Berichtsjahres setzte sich die Kommission, wie folgt, zusammen:

I. Abteilung für Kunst:

a. Mitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Wilms,
Maler Professor Karl Ziegler.

b. Stellvertreter:

Verwaltungsgerichtsdirektor von Siegroth,
Rechtsanwalt Kirchner.

II. Abteilung für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte:

a. Mitglieder:

Stadttrat Kronthal,
Königlicher Archivrat Professor Dr. Warjhauser.

b. Stellvertreter:

Stadtbaurat Teubner.

III. Abteilung für Naturkunde:

a. Mitglieder:

Professor Dr. Pfuhl,
Professor Könnemann.

b. Stellvertreter:

Professor Dr. Spies.

Die Gesamtkommission hat während des Berichtsjahres 3 Sitzungen abgehalten. Für die Abteilungskommission für Naturkunde fanden 2 Sitzungen statt, während die anderen beiden Abteilungskommissionen ihre Geschäfte in je 3 Sitzungen erledigten.

Am 30. April 1908 ist der wissenschaftliche Assistent Dr. Simon aus dem Dienst des Kaiser-Friedrich-Museums ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Cand. phil. Blume am 1. Juli 1908 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter eingestellt.

C. Personalien

Der Burcaudiätar Rujcke wurde unterm 8. Oktober als Anstaltssekretär und der Kanzleidiätar Blümel unter dem gleichen Datum als Kanzleisekretär angestellt.

Am Schlusse des Berichtsjahres hatte das Kaiser-Friedrich-Museum nachfolgendes Personal zu verzeichnen:

Obere Beamte:

Direktor Professor Dr. Haemmerer,
Direktorialassistent Dr. Haupt,
wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Blume.

Nebenamtlich in der Verwaltung des Museums beschäftigt:

Verwalter der naturwissenschaftlichen Abteilung Professor Dr. Pfuhl,
Leiter des Malerateliers Professor Ziegler.

Mittlere und Kanzleibeamte:

Hausinspektor Zingel,
Anstaltssekretär Rujcke,
Kanzleisekretär Blümel.

Unterbeamte:

12 Sammlungsaufseher,
1 Maschinist.

Hilfspersonal:

1 Hilfschreiber,
1 Museumsdiener,
1 Heizer,
1 Hilfsheizer.

D. Gebäude.

Die dringenden Renovierungsarbeiten wurden im Berichtsjahre in der Absicht zurückgestellt, sie im Anschluß an die Beseitigung der Risse in Decken und Fußböden, welche auf Kosten der königlichen Staatsregierung auszuführen in Aussicht genommen war, in Angriff zu nehmen. Eine endgültige Entscheidung hat die königliche Staatsregierung vor Ablauf des Berichtsjahres in der Bau Sache nicht herbeigeführt. Es wurden demnach nur die Räume der prähistorischen Abteilung und des Schulmuseums renoviert, die mit Rücksicht auf den im August 1909 stattfindenden 40. Anthropologenkongreß in dem bisherigen Zustande nicht belassen werden konnten.

Diese Arbeiten erforderten einen Kostenaufwand von rund 770 *M.* Einschließlich der kleineren Reparaturen sind im ganzen 1094,18 *M.* für bauliche Zwecke verwendet worden.

E. Neue Zugänge.

Unter den Neuerwerbungen für die Sammlungen des Museums stehen im Berichtsjahr die Anschaffungen für die Gemälde-Galerie an erster Stelle. Das Museum erwarb aus etatsmäßigen Mitteln unter erheblicher Inanspruchnahme des Reservefonds ein weibliches Bildnis von Wilhelm Trübner, Dreiviertelfigur in Lebensgröße, ein Ölgemälde „Christus“ von Fritz von Uhde, (eine Studie für des Künstlers Altargemälde in Zwickau) und aus Anlaß der Ausstellung des Weimarer Malers Theodor von Hagen eine große Landschaft dieses Künstlers „Feldweg“. Aus den Zinsen der Arthur Kronthal-Stiftung konnte eine ganz frühe Jugendarbeit

Wilhelm Leibls erworben werden, ein Brustbild des Architekten Franz aus dem Jahre 1862, das sich in Posener Privatbesitz befand.

Unter den weiteren Erwerbungen sind besonders die Zugänge zu der Sammlung landesgeschichtlich wichtiger Münzen und Medaillen zu erwähnen, deren Ausbau im Berichtsjahr durch eine große Zahl z. T. seltener Stücke gefördert wurde. So erwarb das Museum einen Dukaten Sigismund I. von 1535, die Bronzemedaille von Giovanni Bismara auf Johann Sobieski und die Befreiung Wiens, den Doppeldukaten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm auf den Sieg bei Warschau, den vierfachen Danziger Dukaten Wladislaus IV. von 1645, einen Krondukaten Johann Kasimirs von 1655 und einen halben Portugäler Sigismund III. von 1611. Die Ankäufe erfolgten zum größeren Teil auf Auktionen, zum Teil auch aus erster Hand. Mit besonderem Dank sind auch die Schenkungen zu erwähnen, die der Sammlung durch Herrn von Mankowski auf Winnagora sowie durch Herrn Professor Dr. Kirmis in Neumünster überwiesen wurden.

Die kunstgewerbliche Sammlung wurde durch einen italienischen Schubkastenschrank des 16. Jahrhunderts mit Lederschnitt und dem Kardinalswappen Papst Sixtus V., sowie durch 2 englische Stühle im Sheratonstil (Art der Brüder Gillow London 1783) vermehrt.

Aus den Zugängen der kulturgeschichtlichen Abteilung seien hervorgehoben: ein buntemaltes Bauernschrank aus Obersiebo (18. Jahrhundert), ein Geschenk des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Wilms; das Aushängeschild eines Töpfers aus Meisen, Kreis Lissa in gebranntem Ton (18. Jahrhundert); ein bei Ausschachtungsarbeiten in der Grabenstraße gefundenes mittelalterliches Schwert; eine Ansicht von Lissa (Federzeichnung von F. B. Werner um 1750) und eine Reihe mittelalterlicher Funde, die gelegentlich des Abbruchs der alten Synagoge in der Judenstraße gemacht und vom Gemeindevorstand dem Museum überwiesen wurden.

Die Bibliothek und Vorbildersammlung sowie die graphische Sammlung wurden durch zahlreiche Neuerwerbungen — darunter 8 Radierungen von Raethe Kollwitz und 3 farbige Litographien von Alexandre Lunois — vervollständigt.

Von den Erwerbungen der vorgeschichtlichen Abteilung sind hervorzuheben: aus der Steinzeit außer einzelnen Beilen und Äxten von verschiedenen Fundorten Scherben und Feuersteingeräte von einer Siedlungsstelle auf den Gemarkungen Lassek und Luban, Kreis Posen-West und ein dünnackiges Jadsitbeil aus Szczydowo, Kreis Kosten.

Aus der Bronzezeit sind zwei wertvolle Depotfunde eingegangen: der ältesten gehört der von Szczydowo, Kreis Kosten an, der jüngsten der aus Dolzig, Kreis Schrimm. Ihnen sind zwei bronzene Nierenringe aus Kischewo, Kreis Obornik anzureihen, die der ältesten Eisenzeit angehören. Aus den Urnengräberfeldern dieser Perioden gingen zahlreiche Funde ein, besonders durch den Ankauf der Sammlung des Bäckermeisters Poczubski-Schroda und durch die amtlichen Ausgrabungen auf den Gräberfeldern von Wrechin, Kreis Filehne und Dembicz-Kolonie, Kreis Schroda.

Die älteren Latönestufen sind durch eine Reihe von Gefäßen aus Steinlisten vertreten. Hervorzuheben sind die Funde von Königrode, Kreis Schubin, und Golencin, Kreis Posen-Ost.

Für die Kultur der römischen Kaiserzeit lieferten die Ausgrabung in Koforzyn, Kreis Kosten und die Funde von Neustadt, Kreis Neutomischel und Drzonek, Kreis Schrimm den wertvollsten Zuwachs.

Aus der slavischen Periode sind zu nennen die Skelettgräberfunde von Pawlowitz, Kreis Bromberg und ein Tongefäß von Bielawy, Kreis Grätz.

In der naturkundlichen Abteilung wurde ein neuer eiserner Schaukasten von größeren Dimensionen aufgestellt, in dem die Lebensgemeinschaft des Waldes untergebracht wurde. Dadurch wurde es möglich, für die Säugetiere mehr Raum zu schaffen, ebenso für die Fische und für die anatomisch-physiologischen Objekte.

Das Herbar wurde durch eine umfangreiche, von dem ehemaligen Lehrer Meyer in Meseritz dem Museum testamentarisch vermachte Sammlung vermehrt, ferner durch verschiedene Einzelsendungen, so z. B. durch eine Anzahl von Diatomeenpräparaten. Ferner wurde eine Sammlung von Holzgewächsen in winterlichem Zustande angelegt und durch Zuwendung des Herrn Stadtrat A. Krouthal die Sammlung der Nuzhölzer vermehrt.

Die Insektensammlung wurde vermehrt durch den Ankauf einiger Raltarten einheimischer Falter, dann zweier Sammlungen, die aus der Provinz Posen stammen: einer Schmetterlingsammlung von mehr als 1000 Exemplaren und einer etwa 1300 Arten enthaltenden Käfersammlung; eine Serie von Geweihen wurde angekauft.

Die paläontologische Sammlung wurde durch Ankauf einzelner Fundstücke vermehrt, besonders aber durch Zuwendung von Gechieben und von Versteinerungen aus allen Teilen der Provinz. So z. B. gingen aus Dembsen mehrere im allgemeinen gut erhaltene Knochen des Mammuts ein, ein Hyänenknochen aus Obtramühle im Kreise Schwerin a. W., Reste des Nashorns, des Elens, Teile eines Elchgeweihs aus Grzybno (Geschenk des Herrn Landschaftsrats von Guenther) u. s. w.

Nach Aufnahmen, die in der Provinz gemacht waren, wurden Photographien in großem Format für die Schausammlung hergestellt, die folgende Objekte darstellen: Platane von Luschwitz, Drumlin von Souczkowo und vom Bullenberg, Endmoräne bei Trebchen, Tongrube von Kaufel, Kalkbruch von Hausdorf, Gipsbruch von Wapno, Braunkohle von Moltkegrube bei Crone a. Br.

Auch die Sammlung von heimatkundlichen Photographien kleineren Formats wurde durch mehrere Zuwendungen vermehrt.

Der Zuwachs der verschiedenen Abteilungen des Museums und die Verteilung der aufgewandten Mittel ergibt sich aus folgender Tabelle:

	Anzahl der Erwerbungen	Betrag der Aufwendung
1. Bibliothek und Vorbildersammlung	266	4 703,86 M.
2. Gemäldeammlung	3	12 110,00 "
3. Kunstgewerbliche Sammlungen	4	450,00 "
4. Kulturgeschichtliche Sammlungen	361	2 949,40 "
5. Vorgesichtliche Sammlungen	500	369,25 "
6. Naturwissenschaftliche Sammlungen	2 000	1 250,10 "
		<hr/>
	zusammen	21 832,61 M.

F. Schränke und Inventarien.

Zu Etiketierungszwecken wurde im Berichtsjahre für die Buchbinderei des Kaiser-Friedrich-Museums eine Flachdruckpresse mit dem nötigen Typenmaterial beschafft. An Laboratoriumsinventarien wurden angekauft: 1 Präzisionswaage, 1 Kalibermastab, 1 Tafelwaage, 1 Meßleine und ein Winkelfopf.

Merkblatt zur Heimatkunde der Provinz Posen.

Das Kaiser-Friedrich-Museum in Posen besitzt eine
Abteilung für Heimatkunde,

die Sammlungen von Gesteinen und Versteinerungen, von Pflanzen und Tieren umfaßt. Je vollständiger diese Sammlungen werden, um so mehr wird der naturwissenschaftlichen Erforschung unserer Provinz gedient sein; je weitere Kreise an der Erreichung dieses Zieles sich betätigen, um so besser wird die Arbeit gefördert.

Die folgende Zusammenstellung will die wichtigsten Gruppen von Naturkörpern aufzählen, auf die die Aufmerksamkeit im Interesse der Heimatkunde zu lenken wäre. Hierbei sei auch auf die Tafel zur Heimatkunde hingewiesen, die das Kaiser-Friedrich-Museum 1908 herausgegeben hat. (Im Buchhandel für 50 Pfennig zu beziehen.)

1. Jagdbeuten von seltenen Vögeln, auch wenn sie nur beim Durchzuge sich in der Provinz aufhalten, von kleinen Säugetieren, die sonst hier nicht häufig sind.
2. Absonderliche Pflanzengebilde, wie z. B. Fegensbesen auf Bäumen, große an Baumstämmen wuchernde Pilze. Auch wäre auf besonders starke oder sehr alte oder absonderlich gewachsene Bäume zu achten.
3. Seltene oder aussterbende Pflanzen, z. B. die Elsbeere, Eibe.
4. Tierknochen, Schnecken- und Muschelschalen, eigenartige Früchte (Wassernuß), auch Blätter und Holzstücke von Bäumen und Kräutern, die früher hier wuchsen und gelegentlich beim Torfstechen zu Tage gefördert werden.
5. Knochen, Zähne, Hörner und Geweihe von ehemals in unserer Gegend lebenden großen Tieren, die im Kies, im Sand und bei Ausschachtungen, wie sie zum Errichten von Gebäuden erforderlich sind, gefunden werden; desgleichen Versteinerungen, Tiersehnen, absonderlich gestaltete Steine, Bernstein, versteinertes Holz.

Alle diese Dinge haben an sich keinen Geldwert; sie sind aber wertvoll für die wissenschaftliche Erforschung der Provinz. Sie dienen auch unter Umständen dazu, die Provinz wirtschaftlich zu fördern, insofern eine Bewertung der Bodenschätze (z. B. Ton, Wiesenkalk, Wiesenerz, Steinblöcke, Kies) als lohnend sich herausstellen kann. Es wird daher gebeten, derartige Funde an das Kaiser-Friedrich-Museum in Posen (unfrankiert) zu senden oder demselben möglichst bald das Auffinden solcher Gegenstände (unfrankiert) mitzuteilen, damit die Funde gesichert, bezw. wenn nötig, in geeigneter Weise ausgegraben werden. Kisten, Kästchen und dergl. schickt das Kaiser-Friedrich-Museum zu diesem Zweck auf Wunsch ein.

Das Kaiser-Friedrich-Museum hat auch eine Sammlung von Photographien, die die Heimatkunde der Provinz betreffen, angelegt. Hierbei handelt es sich z. B. um Aufnahmen von Bäumen, eigenartigen Erdbildungen, besonders mächtigen Ton- und Kiesablagerungen. Es wird gebeten, auch zur Erweiterung dieser Sammlung gegebenenfalls beizutragen.
